



**Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.**

www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

Von Anpassung und Wandel: 125 Jahre DRK-Ortsverein Schiltach-Schenkenzell

von Martina Baumgartner

Der DRK-Ortsverein Schiltach/Schenkenzell feiert 2023 sein 125-jähriges Bestehen. Die wechselvolle Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) spiegelt sich auch in der des Ortsvereins wider.

35 Jahre nachdem sich das "Internationale Komitee des Roten Kreuzes" nach der Idee des Schweizer Henry Dunant 1863 in Genf bildete, dem wenige Monate später die erste deutsche Rot-Kreuz-Gesellschaft ("Württembergischer Sanitätsverein") folgte, wurde in Schiltach im Jahr 1898 die Sanitätsabteilung ins Leben gerufen. Die Aufgaben der zu jener Zeit typischen Männervereine beschränkten sich auf die Pflege der im Feld Verwundeten.

Sanitätsdienst aufgebaut

Der Ortsverein stellte sich den Herausforderungen der jeweiligen Zeit, baute seine Sanitätskolonne vor und nach dem Ersten Weltkrieg aus, arbeitete mit der in den 1930er-Jahren entstandenen Helferinnengruppe zusammen, verkräftete die Wirren des Naziregimes und nach Ende des Zweiten Weltkriegs die Auflösung des Roten Kreuzes (1946). Mit dem Aufbau eines Sanitätsdienstes wagte man 1948 einen Neubeginn als "Ortsverein Schiltach und Umgebung des DRK". Die damaligen Aufgaben waren die Linderung der Not im Heimatort, Verteilung von Spenden, Schulspeisungen, Kinderheimaktionen, Betreuung von Kriegsgefangenen, Hilfe für Ostflüchtlinge und Vertriebene sowie Unterstützung des Suchdienstes für Vermisste und Verschollene beim Kreisverein Wolfach.

Zu Beginn der 1950er-Jahre kam der Ortsverein Schiltach wieder zu einem geordneten Dienstbetrieb. Sehr gut besucht waren in jenen Jahren Erste-Hilfe-Kurse mit bis zu 43 Teilnehmern in Wittichen. Anfang der 1960er-Jahre bestand die Bereitschaft überwiegend aus Kaltbrunner und Schenkenzeller Aktiven. So entstand dort die Idee zur Gründung eines eigenen Ortsvereins Schenkenzell-Kaltbrunn. Die berechtigten Befürchtungen, dass sich der Schiltacher OV in dessen Folge auflösen könnte, wirkten jedoch dagegen.

Jugend-Rot-Kreuz

Mit dem Bau des neuen Krankenhauses auf dem Schiltacher Hoffeld 1965 entwickelte sich mit der Übernahme der Notfall- und Krankentransporte eine neue Aufgabe für die Rot-Kreuzler, die schnell an Bedeutung gewann. 1967 konnten sie ihr erstes Fahrzeug für diesen Zweck anschaffen. Auch für die Jugend wurde der Rot-Kreuz-Dienst zunehmend attraktiver und 1966 entstanden zunächst in Schenkenzell, dann 1971 in Schiltach die ersten Jugend-Rot-Kreuz-Gruppen. Damit war ein wesentlicher Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins gelegt.

Kreisreform

Anfang der 1970er Jahre kündigte sich in Baden-Württemberg eine durchgreifende Gebietsreform an. 1973 kam die Kreisreform, in deren Folge Schiltach, Lehengericht, Schenkenzell sowie Kaltbrunn mit Wittichen dem Landkreis Rottweil zugeschlagen wurden. Die erforderlichen Maßnahmen sollten spätestens 1978 endgültig abgeschlossen sein. In den fünf dazwischen liegenden Jahren hatte der Ortsverein Schiltach die Qual der Wahl – und damit eine schwierige Entscheidung zu treffen: Entweder beim angestammten Kreisverband Wolfach verbleiben (die meisten Gemeinden dieses aufgelösten Altkreises gehörten nun dem Ortenaukreis an) oder man folgt der politischen Entscheidung und schließt sich dem Kreisverband Rottweil an. Der Ortsverein am äußersten Rand beider neuzugeschnittenen Landkreise und DRK-Kreisverbandsgebiete entschied sich für bislang gewachsene Strukturen und bewährte Freundschaften zum DRK-Kreisverband Wolfach mit Sitz in Hausach.

Eigenes Vereinsheim

1983 wird der Ortsverein ins Vereinsregister eingetragen und kann 1986 ein eigenes Vereinsheim im Erdgeschoss der ehemaligen Post (städtisches Gebäude), Hauptstraße 3, beziehen, was zuvor unter großem Einsatz der Mitglieder ausgebaut wurde. Weil 1987 der Rettungsdienst unter die Regie des Kreisverbands Wolfach kam, hatte dieser als Gast des Ortsvereins bis 2008 hier eine Unterkunft. Heute ist die Rettungswache in der Hauptstraße 34 untergebracht.

Zwischen 2008 und 2013 machten die Vereinsmitglieder immer wieder große Anstrengungen und renovierten Garage und Keller des Vereinsheims, Räume und Küche, Fenster und Fußböden wurden erneuert.

Zuletzt schaffte die Stadt Schiltach mit dem Bau einer Fahrzeuggarage am westlichen Ortseingang an der ehemaligen Eisenbahnbrücke dringend benötigten Raum für Fahrzeuge des DRK-Ortsvereins. Die Doppelgarage wurde 2020 bezogen und konnte beim Jubiläumsfest am 2. Juli 2023 erstmals offiziell vorgestellt werden.



Bereitschaftsleiterin Alexandra Storz (von links), Vereinsrechner Werner Hildbrand und der stellvertretende Vorsitzende Egon Jehle zählen heute zu den großen Stützen des DRK-Ortsvereins Schiltach-Schenkenzell. ©Martina Baumgartner.

Verein und Aufgaben heute

Der DRK-Ortsverein Schiltach-Schenkenzell stellt aktuell 29 aktive und 590 passive Mitglieder. Im ehrenamtlichen Dienst am Menschen vor Ort leisteten die aktiven Helfer rund 3200 Einsatzstunden und fuhren dafür circa 8000 Kilometer. Zu ihren Kernkompetenzen gehören Versorgung und

Rettung von Menschen. Zu den Vereinsaufgaben während des Jahres gehören circa 100 örtliche Notfalleinsätze als Helfer vor Ort (First Responder), ungefähr zwölf bis 20 lokale Hilfsdienste für den Hausnotruf sowie rund 50 Einsätze im Sozialbereich. Dazu kommen Übungen und Einsätze mit den örtlichen Feuerwehren, Übungen und Einsätze mit den Katastrophenschutz-Einheiten, die Organisation von vier Blutspende-Terminen sowie Sanitätsdienste. Zudem werden 20 Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren in der Jugendabteilung betreut

Dieser Artikel erschien erstmals am 06. Juli 2023 im „Offenburger Tageblatt“ und wurde von den Herausgebern mit Einverständnis der Urheberin für die Veröffentlichung auf dieser Homepage bearbeitet.

Ergänzende Fotos:



*Die heutige Rettungswache, die vom Kreisverband Wolfach betrieben wird
Foto: R. Mahn*



*Zwei der drei neuen Garagen stehen dem DRK-Ortsverein zur Verfügung
Foto: R. Mahn*